

Vergaben Feuerwehrbedarfsplan

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung, die Erstellung des Feuerwehrbedarfsplan für die Gemeinde Wald an die Firma Luelf plus, Sicherheitsberatung, Viersen zum Angebotspreis von 11.495,40 Euro zu vergeben, zu.

Sachdarstellung:

Das Feuerwehrgesetz für Baden-Württemberg weist den Gemeinden die Aufgabe zu, eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten. Um Zuwendungen im Feuerwehrwesen zu erhalten, ist ein aktueller Feuerwehrbedarfsplan Voraussetzung. Die letzte Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans erfolgte 2014. Es ist vorgesehen, alle 5 Jahre eine Fortschreibung vorzunehmen. Diese Frist ist bereits verstrichen. Deshalb wird die Gemeinde durch das Landratsamt Sigmaringen dazu aufgefordert, diese Strukturplanung dringend zu überarbeiten bzw. eine neue Bedarfsplanung zu erstellen.

Bei dieser Bedarfsplanung gilt es, den feuerwehrtechnischen Bestand einer Gemeinde aufzunehmen und diese Bestandsaufnahme auf Plausibilität hin zu analysieren. Anschließend geht es darum, den Ist-Zustand der Feuerwehr in materieller, personeller und leistungsbezogener Hinsicht zu bewerten. Ziel ist es bei der Erstellung des Bedarfsplans auch eine sachgerechte Beratung in den zuständigen Gremien zu ermöglichen und Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Sie bildet auch Grundlage für zukünftige Fahrzeugbeschaffungen bzw. sonstige Investitionsmaßnahmen für die Feuerwehr. Ohne eine aktuelle Bedarfsplanung kann die Gemeinde keine Landeszuschüsse mehr erhalten.

Die Verwaltung hat sich sachkundig gemacht und hat sich aufgrund umfangreicher Empfehlungen von Nachbargemeinden, Feuerwehrexperthen und einer umfangreichen Referenzliste für das Büro Luef & Rinke, Viersen entschieden. Dieses Büro ist bundesweit tätig und verfügt über einen großen Erfahrungsschatz. Aufgrund der komplexen und speziellen Materie ist nach Ansicht der Verwaltung und des Feuerwehrausschusses dringend die Beauftragung eines solch erfahrenen Büros erforderlich.

In der Anlage haben wir das Angebot vom 21.07.2020 beigefügt. Laut der Mail vom 15.09.2021 gilt das Angebot unverändert weiter. Die einzige Änderung ergibt sich durch die Umsatzsteuer, da zur Zeit der Angebotslegung ein Umsatzsteuersatz von 16 % galt.

Da die Erstellung der Feuerwehrbedarfsplanung mehrere Monate in Anspruch nimmt und die Verwaltung die neue Feuerwehrbedarfsplanung als Grundlage für anstehende Entscheidungen benötigt, schlägt die Verwaltung vor, das Sicherheitsberatungsbüro Luelf plus bereits jetzt zu beauftragen. Für den Feuerwehrbedarfsplan sind im Haushalt 2021, 8.000 Euro eingeplant. Davon werden in diesem Jahr maximal 6.900 Euro fließen. Der Restbetrag von 4.600 Euro wird im Haushaltsplan 2022 neu veranschlagt.

Kosten:

Der finanzielle Aufwand der vorgeschlagenen Maßnahme beläuft sich auf 11.495,40 Euro. Es sind Mittel von 8.000 Euro im Haushalt 2021 veranschlagt. Bei einer Vergabe entsteht eine Verpflichtungsermächtigung von 4.600 Euro, die im Haushalt 2022 zu berücksichtigen ist.

Tobias Keller
Amtsleitung

Joachim Grüner
Bürgermeister